

wie im Stiftbriefe, 'mundiburgus'¹. Nach fränkischem Recht bedurften mindestens die Aebte eines königlichen Privilegs, um in Rechtssachen durch einen Vertreter zu processieren². Derartige Privilegien sind uns auch aus Italien erhalten³. Durch sie wurden wohl auch bestimmtere und ausgedehntere Befugnisse für den Vogt verliehen. Vor allem das Inquisitionsrecht. So verfügt die Urkunde Lothars I. für S. Maria Theodata in Pavia, welche zwei Grafen als Vögte bestellt: 'ut ubicumque necessitas postulaverit, de rebus vel familiis memoratae ecclesiae vera fiat inquisitio per veraces et idoneos homines'⁴.

Diese Befugnis, die Inquisition als Rechtsmittel in Besitzstreitigkeiten des Klosters in derselben Weise, wie es im Fiscalprocess geboten war, in Anspruch zu nehmen, wird in der Urkunde Karls auch dem Vogt gewährt, und es wird noch ausdrücklich die processuale Gleichstellung des Klosterguts mit dem Königsgut ausgesprochen; sie war hier schon dadurch gegeben, dass der König das Kloster in seinen Schutz genommen hatte⁵. Deshalb klingt auch der sich hieran schliessende Satz über das Reclamationsrecht an den König an die darauf bezüglichen Formeln in den Mundbriefen an⁶.

Würde auch noch der geringste Zweifel an der vollen Echtheit dieser Verfügungen bestehen, so wäre derselbe damit behoben, dass auch in einer Urkunde Karls des Kahlen von 850 Mai 27 für Cormery (unfern Tours)⁷ die gleichen Bestimmungen sich finden: 'Pro infestationibus vero pessimorum iniquorumque hominum quemcumque saepe memoratus Audacher abbas aut successores eius vo-

1) Ahd. muntporo; Grimm, Rechtsalterthümer 2. A. 465. 2) Brunner 2, 304.

3) Lothar I. für S. Maria Theodata in Pavia (die Aebtissin bittet, 'ut tutorem monasterii sui illi concederemus et nostrae auctoritatis scriptum fieri iuberemus', Cod. Lang. 248), für Volterra, Ludwigs II. für S. Michael in Diliano und S. Zeno in Verona (eligat advocatos et defensores), Reg. der Karol. n. 1085 (1051), 1123 (1089), 1177, 1226.

4) Vgl. Brunner, Zeugen- und Inquisitionsbeweis in Forschungen z. Gesch. des deutschen und franz. Rechtes 173. 5) Brunner, Zeugen- und Inquisitionsbeweis I. c. 166.

6) Vgl. Formulae imp. 32, 41, 48, 55; MG. Form. 311, 318, 323, 326.

7) Gallia christ. 4, 938 (nochmals 14^b, 35) ex autogr. = Bouquet VIII, 511; Bourassé Cart. de Cormery 34; Böhmer Reg. 1622. Sonst ist das Recht, nach eigenem Ermessen einen Vogt zu bestellen, auch in Urkunden Karls des Kahlen äusserst selten verliehen, in gleichlautender Formel 877 für Manlieu: 'volumus etiam, ut fratres eiusdem loci, quemcumque voluerint advocatum, eligendi licentiam habeant', Bouquet 8, 670 = Hist. de Languedoc n. éd. par Dulaurier 2^b, 301, und für St. Chaffre, Mabillon, Dipl. 546 e chart. = Bouquet 8, 669, Böhmer Reg. 1821, 1823.